



DORIS BURES
Bundesministerin
für Verkehr, Innovation und Technologie

GZ. BMVIT-11.500/0001-I/PR3/2009
DVR:0000175

XXIV. GP.-NR
715 /AB
17. März 2009

An die
Präsidentin des Nationalrats
Mag.^a Barbara PRAMMER

zu 803 /J

Parlament
1017 W i e n

Wien, am 16. März 2009

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Doppler und weitere Abgeordnete haben am 28. Jänner 2009 unter der Nr. 803/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend die Autobahnabfahrt Thalgau gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach Einholung der Informationen durch die ASFINAG wie folgt:

Zu Frage 1:

➤ *Gibt es ein aktuelles Projekt für die Neukonzeption der Autobahnabfahrt Thalgau?*

Derzeit gibt es kein aktuelles Projekt für die Neukonzeption der angesprochenen Autobahnabfahrt Thalgau. Eine Machbarkeitsstudie für einen Kreisverkehr konnte aus technischen Gründen (unzureichende Neigungs- und Sichtverhältnisse) bis dato nicht weiter verfolgt werden.

Zu Frage 2:

- *Wenn ja, wie sieht das Projekt aus, wie viel kostet das Vorhaben, wer kommt für die Kosten auf und wann soll es von wem umgesetzt werden?*

Erst bei Vorliegen einer zur Umsetzung geeigneten Planungsvariante können Aussagen über Kosten und Zeitraum der Umsetzung gemacht werden.

Zu Frage 3:

- *Wenn nein, wann soll dieses Projekt in Angriff genommen werden und wann kann mit einer Umsetzung des Vorhabens gerechnet werden?*

Mit den Vorarbeiten, wie Verkehrszählungen und Geschwindigkeitsmessungen als Basis zur Erstellung eines Vorentwurfes für eine Neukonzeption sowie sonstigen alternativen Überlegungen zur angesprochenen Ausfahrtsrampe wurde bereits im Sommer des vergangenen Jahres begonnen. Daraus kann jedoch noch nicht auf eine Umsetzung des Vorhabens zum Umbau der Rampe geschlossen werden.

Zu Frage 4:

- *Wie viele Verkehrsunfälle mit wie vielen Verletzten haben sich in den vergangenen fünf Jahren im Bereich der Einmündung der Autobahnabfahrt in die L 117 ereignet?*

Zur Anzahl von Verkehrsunfällen mit Angabe von Verletzten der vergangenen 5 Jahre im Bereich der Einmündung der Autobahnabfahrt in die Enzersberg L 117 ist festzustellen, dass 11 Verkehrsunfälle nachweislich vorliegen und dabei 4x Personenschäden zu beklagen waren. Aufgrund der Ursachenfeststellung – teils Abkommen auf der Schneefahrbahn, teils Auffahren zum Vorderfahrzeug - kann jedenfalls keine Unfallhäufigkeit abgeleitet werden.

Zu Frage 5:

- Welche Pläne der ASFINAG bestehen für die nächsten fünf Jahre für das Bundesland Salzburg, Autobahnabfahrten bzw. Auffahrten neu zu konzipieren (detaillierte Darstellung nach Projekt, Umsetzungszeitpunkt, Kosten und Grund für die Neukonzeption)?

Derzeit ist die altersbedingte Neuerrichtung eines Brückenbauwerkes im Bereich der AST Salzburg Süd in Planung.

Folgende Anschlussstellen, welche seitens des Landes Salzburg gewünscht werden, stehen derzeit als Planungsprojekte an:

A1 West Autobahn, km 290,0: HAST Hagenau

Die Halbanschlussstelle Hagenau wird aus verkehrlichen Gründen zur Entlastung des untergeordneten Netzes von Stadt und Land Salzburg forciert. Exakte Kosten- und Terminangaben können erst nach Abschluss des nächsten Planungsschrittes gemacht werden. Die aktuelle Kostenschätzung wird mit dem Land diskutiert, da eine Kostenbeteiligung vorgesehen ist. Die Realisierung ist ab 2011 in Planung.

A1 West Autobahn, km 294,5: AST Siezenheim

Der Wunsch des Vollausbaus der Anschlussstelle Siezenheim geht von der Projektentwicklungs firma SISTEC GmbH aus. Derzeit befindet sich das Projekt in einem Vorstadium der Planung und es wird seitens des Projektwerbers eine Erweiterte Strategische Analyse (ESA) ausgearbeitet. Nach dem Ergebnis der ESA können im Sommer 2009 erstmals Kosten- und Terminpläne erstellt werden.

A 10 Tauern Autobahn, km 43,0 bis 44,0: AST Pfarrwerfen/Werfen

Der Wunsch des Vollausbaus der Anschlussstelle geht vom Land Salzburg aus. Derzeit befindet sich das Projekt in einem Vorstadium der Planung und es wird im Auftrag der ASFINAG eine Erweiterte Strategische Analyse (ESA) durchgeführt. Nach dem Ergebnis der ESA können im Sommer 2009 erstmals Kosten- und Terminpläne erstellt werden.

Zu Frage 6:

- Inwieweit wurden in den letzten 5 Jahren bauliche Maßnahmen im Bereich der Autobahnabfahrt gesetzt und wie haben sich diese Maßnahmen auf die Unfallzahlen ausgewirkt?

Als Sofortmaßnahme wurde links und rechts der Rampenfahrbahn eine Vorankündigung vor der Einbindung in die Enzersberg Landesstrasse L 117 mit der Aufschrift „STOP 150m“ und signalgelbem Hintergrund aufgestellt.

